



Latein in der Sek I

Hinweise zur Leistungsmessung und -bewertung

1. Schriftliche Leistungsmessung

I.d.R. **3** Lateinarbeiten pro Halbjahr

Aufbau einer Arbeit:

Übersetzung eines Originaltextes <ul style="list-style-type: none">- (Umfang ca. 60 Wörter je Zeitstunde)- FQ: 12 % → Die Note ausreichend wird bei 6,5-7 Fehlern auf 60 Wörtern vergeben.	Begleitaufgaben, z.B.: <ul style="list-style-type: none">- Untersuchung des Übertextes neu eingeführte grammatische Phänomene/ auf stilistische Mittel- Grammatikübungen- historische/mythologische Kontextualisierungen
Verhältnis von Übersetzungs- und Interpretationsleistung 3:1	
Die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) ist <u>nicht</u> vorgesehen.	

2. Sonstige Mitarbeit

Zum Bereich sonstiger Mitarbeit gehören:

- Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Übungen (z.B. Tests)
- Präsentationen, Protokolle und Referate
- Kreative Projekte
- Hausaufgaben

Gewichtung schriftlicher Leistungen und sonstiger Mitarbeit: 60:40

Hinweise zur Korrektur und Gewichtung der Fehler¹

Matrix zur Diagnose und Kennzeichnung der Fehlerarten

Fehlerklasse Fehlerbereich	Fehlerart	Kennzeichnung	Fehlerart	Kennzeichnung
	Verstöße, die auf nicht kontextgemäßer Anwendung von Elementen des grammatischen Systems beruhen und nur kontextbezogen als Fehler erklärbar sind. (Bei Rückübersetzung bleibt, ggf. abgesehen von der Stellung, der Wortlaut des Originals im Allgemeinen erhalten.)		Verstöße, die auf mangelnder Kenntnis von Elementen des grammatischen Systems beruhen und kontextunabhängig als Fehler erklärbar sind. (Bei Rückübersetzung entsteht im Allgemeinen ein vom Original abweichender Wortlaut.)	
lexikalischer Bereich	1) Vokabelbedeutungsfehler Der zur Übersetzung eines lateinischen Wortes gewählte Begriff liegt im Bedeutungsspektrum der lateinischen Vokabel, ist aber nicht kontextgemäß (falsche Bedeutungsvariante).	Vb	2) Vokabelfehler Der zur Übersetzung eines lateinischen Wortes gewählte Begriff liegt außerhalb des Bedeutungsspektrums der lateinischen Vokabel.	Vok
morphologischer Bereich	3) Sinnfehler Die Morphologie eines lateinischen Wortes ist richtig erfasst, aber nicht kontextgerecht gedeutet. Die Sinnrichtung / semantische Funktion (ggf. auch die syntaktische Funktion) eines Kasus, Tempus, Modus usw. ist verfehlt.	S (C) (M) (T) u. a.	4) Grammatikfehler Das Einzelwort ist morphologisch falsch analysiert.	Gr (C) (M) (T) (N) (G) u. a.
syntaktischer Bereich	5) Beziehungsfehler Wort oder Wortblock, bes. Adverbiale, Attribut oder Proform, sind als solche richtig übersetzt, aber nicht kontextgerecht bezogen.	Bz	6) Konstruktionsfehler Ganzeitliche Fehlauffassung einer Sinneinheit (Satzglied, Wortgruppe, Gliedsatz u. a.). Bei Rückübersetzung entstehen mindestens zwei Abweichungen vom Ausgangstext.	K (ggf. differenzierende Kennzeichnung der „überfahrenen“ Signale)

1. Der ganze Fehler (Zeichen l) :

Bei mittelschweren Verstößen im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, der Syntax und der Textreflexion, die den Sinn entstellen

Beispiele:

- Mehrere Signale in einem Einzelwort werden missachtet
- Zentrale Begriffe des Textes werden sinnentstellend übersetzt
- Bei Wortgruppen: minder schwere und weniger umfangreiche Fehler

2. Der Doppelfehler (Zeichen +) :

Bei schweren Verstößen im Bereich der Syntax und der Textreflexion, die den Sinn erheblich entstellen

Beispiel:

Fehlerhafte Erfassung von Wortgruppen (die verfehlt Stelle umfasst mindestens drei Wörter und weist mehrere Fehlerarten auf)

3. Der halbe Fehler (Zeichen -) :

Bei leichten Verstößen im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, der Syntax und der Textreflexion, die den Sinn nicht wesentlich entstellen

Beispiele:

- Fehler in der Übersetzung einzelner Wörter, die auf der Missachtung eines einzigen sprachlichen Signals beruhen
- Ungenauigkeiten beim Modus, Numerus, Tempus
- Mangelhafte Präzision in der Sinnerfassung eines Wortes
- Auslassungen von Attributen und Adverbien

¹ gemäß d. Leistungsbewertung im Lateinunterricht SI (www.bra.nrw.de) Konzeption und Korrektur schriftlicher Arbeiten auf der Grundlage des KLP SI.

4. Fehlernester, Flächenschäden:

- Folgefehler: Verstöße, die deutlich aus bereits bewerteten Fehlern herleitbar sind
- Gesamtfehlerzahl: keine höhere Fehlersumme als bei pauschal bewerteten Stellen

5. Völlig verfehlte Stellen:

- Isolierung der Fehler nicht möglich
- Pauschale Bewertung: etwa pro fünf falsche bzw. fehlende Wörter ein Doppelfehler